

MARKT

für die Walddörfer und das Alstertal

TEL. 0 41 02 / 51 64-0 • FAX 0 41 02 / 51 64-99 • GROSSE STRASSE 15A • 22926 AHRENSBURG

10. Woche * 29. Jahrgang * Sonnabend, 10. März 2012

Kostenlose Informations- und Anzeigenzeitung • Druckauflage: 56.600

16

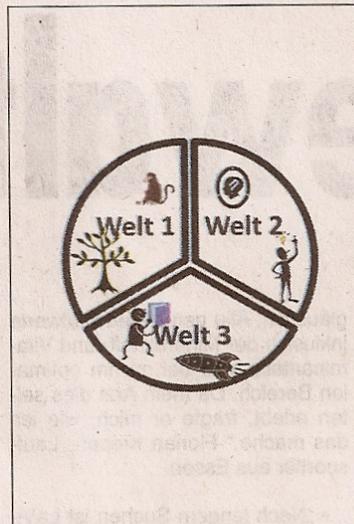
AUS DER REGION

Die Welt „in Balance“ bringen

Philosophische Gesprächsrunden werden fortgesetzt

Volksdorf (vm/oe). Eine Formel für die Welt finden – es scheint die ewige Suche zu sein, die Philosophen umtreibt. Wie lassen sich sämtliche Vorkommnisse auf ein Modell zurückführen? Diejenigen, die hoch hinaus wollen, streben nach einem Erklärungsmodell. Die bescheideneren Kandidaten geben sich mit einem Beschreibungsmodell zufrieden. Religiöse Ansätze gelten in der Philosophie als unprofessionell. „Welt 1, Welt 2 und Welt 3“ – diese Theorie ist keine Zauberei. Sie beschreibt zwar nur, bietet aber durchaus ein dynamisches Bild. Es setzt die ursprüngliche, natürliche, vormenschliche – und nachmenschliche – Welt 1 zunächst in Beziehung zu dem Menschen, genauer gesagt, zu seiner Intelligenz.

Homo sapiens sapiens, der intelligente und kultivierte Mensch, schafft die Welt 3. Das ist die Welt der menschlichen Ideen, die durch ihre Verbindung mit Trägermaterialien



Eins, zwei, drei – diese Theorie ist keine Zauberei. Sie beschreibt zwar nur, bietet aber durchaus ein dynamisches Bild.

Foto: hfr

fast so dauerhaft wie Welt 1 gemacht werden. Dazu gehören unter anderem Werkzeuge aller Art, Gebäude, Bücher und Tonträger, aber auch Staudämme, atomare Brennstäbe oder Genmais. In der Gegen-

wart stellt sich der Menschheit aktuell die Frage, in welcher Balance die drei Welten stehen. Wie viel „Welt 3“ trägt die „Welt 1“, und wie lange wird der Mensch („Welt 2“) in der von ihm permanent veränderten Gesamtwelt überdauern? Auf welche Weise sich das Leben des Einzelnen mit der Dreiwelten-Theorie verknüpfen lässt und die Formel ihm Wege zu lernen eröffnet, wird im Rahmen der Fortsetzung der Reihe der „Philosophischen Gesprächsrunden“ mit dem Privatdozenten Dr. Helmut Stubbe da Luz und Tanja Tredde-Schicker an eben drei Abenden Thema sein.

Die Teilnehmer treffen sich jeweils donnerstags am 15., 22. und 29. März ab 19 Uhr in der Kunstkate Volksdorf an der Eulenkugstraße 60-64. Die erforderlichen Anmeldungen können schriftlich per E-Mail an die Adresse helmut@stubbe-daluz.de oder direkt unter Telefon 605 507 05 vorgenommen werden.